



Barlach

Lieber Michel,

Danke für deinen Kommentar. Es freut mich, dass du dich für Barlach interessierst. Das Gedicht kam zustande, nachdem ich die Barlach-Novelle von Franz Fühmann gelesen hatte, und es war wie ein Blick in eine Welt, die wir verloren haben, aber die immer sein wird. Als ich das Gedicht schrieb, wusste ich gar nicht, wo anfangen, was ist wichtig, was ist unwichtig. Nicht ganz leicht, in wenigen kurzen Zeilen diesem Menschen gerecht zu werden.

Ob ich es geschafft habe, darüber bin ich mir selbst nicht sicher.

Den Begriff der "granitene Sprache" habe ich deshalb gewählt, weil Barlach kompromisslos, konsequent war. Du hast natürlich recht, sein Material war nicht Granit, aber seine Idee, aus dem Gestein eine Skulptur zu formen, die den Menschen, wie er ist, darzustellen, die war unbeirrbar, insofern ist das Bild des Granits eine Metapher. Natürlich, nicht jede Metapher gelingt, aber gut, dass sie dir aufgefallen ist. Selber will ich mich nicht loben, aber ich denke, es ist eine starke Metapher für den Menschen Barlach, du sprichst es ja auch an in deinem Kommentar.

Zum "Nachdenklichen": Barlach gehörte zu denen, die nie laut wurden, die mehr dachten, als sie sprachen, die wussten, ihre Werke sprechen für sie.

Wer dies begriff, hatte nicht nur ein Kunsterlebnis, sondern der begriff sich auch selbst - so ist der Mensch! Nun ist das ein Gedicht, es ist keine Nachricht, die nur Fakten, aber nicht Meinungen vermitteln soll. Es ist legitim, dass der Autor auch seine eigene Ansicht einbringt, ich würde sogar meinen, dass dies erforderlich ist, um dem Leser auch zu sagen: Wo steht der Autor? Ich liebe diese Stillen, diese Beobachter, diese Nachdenklichen, die so ganz aus dem Üblichen herausfallen, und oftmals will es scheinen, als seien sie die Verlierer des Taggetriebes, doch große, menschliche Kunst schufen. Barlach wollte nie auf einem Podest stehen, zu dem man aufzusehen hat. Er wollte dem Menschen nur sagen: So bist du.

Danke fürs Eingehen auf meine Vorstellung von Barlach.

Liebe Grüße, Elena

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).